



LFI-Aufbaulehrgang

Schule am Bauernhof

Leitfaden

vom BMFLUW genehmigt am

**10. Dezember 2013 mit
GZ: BMLFUW-LE.1.1.7/0106-II2/2013**

 ***Ihr Wissen wächst***

Impressum:

Bundes-LFI:

DI Herbert Bauer
Adresse: Schauflergasse 6, 1014 Wien
Tel: +43 (0)1 53441-8565
Fax: +43 (0)1 53441-8569
E-Mail: h.bauer@lk-oe.at

Autor/in:

Bettina Grasböck
Ländliches Fortbildungsinstitut OÖ
Adresse: Auf der Gugl 3, 4021 Linz
Tel: +43 (0)50 6902-1453
Fax: +43 (0)50 6902-91453
E-Mail: bettina.grasboeck@lk-ooe.at

Inhalt

Organisation	4
Einleitung	5
Inhaltliche Beschreibung des Lehrganges	5
Ziel des Lehrganges	6
Inhaltliche Ziele	6
Nutzen für die Teilnehmer/-innen	6
Mögliche Betätigungsfelder der Absolvent/innen	6
Zielgruppe	6
Allgemeine und spezielle Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme	6
Teilnehmeranzahl	6
Bedarfsschätzung (Anzahl der geplanten Lehrgänge)	6
Gestaltung der Ausbildung	6
Methodik und Didaktik	6
Ausbildungsplan	7
Lehrplan im Überblick	7
Ausführliche Beschreibung des Zeitplans und Detaillierter Bildungsplan – Inhaltliches Konzept	7
Kursunterlagen	8
Anwesenheit der Teilnehmer/innen	8
Kurskritik	8
Die Evaluierung	8
Abschlussarbeit	9
Beurteilung	9

Organisation

- **Antragsteller**

Organisation: Bundes LFI
Name: DI Herbert Bauer
Adresse: Schauflergasse 6, 1014 Wien
Tel: +43 (0)1/53441-8565
Fax: +43 (0)1/53441-8569
E-Mail: h.bauer@lk-oe.at

- **Ansprechpersonen für die bundesweite Koordination**

Mag. Michaela Taurer (LFI Steiermark)
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz
Tel.: +43 (0) 316/8050 1388
Fax: +43 (0) 316/8050 1509
E-Mail: michaela.taurer@lfi-steiermark.at

- Mitglieder der Arbeitsgruppe, welche die Qualifizierung ausgearbeitet haben (Projektteam)

Bundesland: Oberösterreich	Bundesland: Steiermark	Bundesland: Niederösterreich
Name: Bettina Grasböck	Name: Mag. Michaela Taurer	Name: DI Christine Haghofer
Adresse: Auf der Gugl 3, 4021 Linz	Adresse: Hamerlinggasse 3, 8010 Graz	Adresse: Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel: +43 (050/6902-1453)	Tel: +43 (0316/8050-1388)	Tel: +43 (05 0259-26501)
Fax: +43 (050/6902-91453))	Fax: +43 (0316/8050-1509)	Fax: +43 (05 0259-26009)
E-Mail: bettina.grasboeck@lk-ooe.at	E-Mail: michaela.taurer@lfi-steiermark.at	E-Mail: christine.haghofer@lk-noe.at

Bundesland: Tirol
Name: Dipl.-Päd. Karin Astner
Adresse: Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck
Tel: +43 (05 92 92-1106)
Fax: +43 (05 92 92-1199)
E-Mail: karin.astner@lk-tirol.at

- Mit folgenden Ansprechpartnern der Bundesländer bereits akkordiert:

Bundesland: Oberösterreich	Bundesland: Steiermark	Bundesland: Niederösterreich
Name: Bettina Grasböck	Name: Mag. Michaela Taurer	Name: DI Christine Haghofer
Adresse: Auf der Gugl 3, 4021 Linz	Adresse: Hamerlinggasse 3, 8010 Graz	Adresse: Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel: +43 (050/6902-1453)	Tel: +43 (0316/8050-1388)	Tel: +43 (05 0259-26501)
Fax: +43 (050/6902-91453))	Fax: +43 (0316/8050-1509)	Fax: +43 (05 0259-26009)
E-Mail: bettina.grasboeck@lk-ooe.at	E-Mail: michaela.taurer@lfi-steiermark.at	E-Mail: christine.haghofer@lk-noe.at

Bundesland: Tirol
Name: Dipl.-Päd. Karin Astner
Adresse: Brixner Straße 1, 6020 Innsbruck
Tel: +43 (05 92 92-1106)
Fax: +43 (05 92 92-1199)
E-Mail: karin.astner@lk-tirol.at

Einleitung

Der Leitfaden dient allen Trainer/innen als Grundlage für deren Tätigkeit.

Durch die Genehmigung des Leitfadens durch das BMLFUW besitzt dieser bundesweite Gültigkeit. Eine eigenständige Abänderung des gegenständlichen Aufbaulehrganges, wie zum Beispiel der Ziele, des Inhaltes, der Dauer, u.a. ist nicht zulässig.

Die Richtlinien für LFI Zertifikatslehrgänge sind die Grundlagen für jeden Leitfaden und müssen daher berücksichtigt werden.

Werden bei der Durchführung des Lehrganges die Vorgaben des Leitfadens nicht befolgt so hat dies zur Folge, dass der Lehrgang nicht als LFI Zertifikatslehrgang anerkannt wird.

Inhaltliche Beschreibung des Lehrganges

Seit 2013 wird der neukonzipierte Zertifikatslehrgang Schule am Bauernhof (ZL SaB) mit 80 Unterrichtseinheiten (UE) angeboten. Dieser dient der Qualifikation von Bäuerinnen und Bauern, die das Angebot von Schule am Bauernhof in Form von Halb- und Ganztagen sowie mehreren Tagen (Bauernhofwoche) auf Ihrem landwirtschaftlichen Betrieb umsetzen möchten.

Dieser Zertifikatslehrgang löst somit die zwei bisherigen, bundesweiten Ausbildungen „Zertifikatslehrgang Schule am Bauernhof (Bauerhofwoche), genehmigt vom BMLFUW am 29. Jänner 2001 mit GZ 22.070/4-IIA4/01“ und die „Ausbildung Schule am Bauernhof (Halb- und Ganztage, 48 UE)“ ab.

Um den Absolventen/-innen der bisherigen Ausbildung „Schule am Bauernhof (Halb- und Ganztage, 48 UE)“, auch den Zertifikatsabschluss zu ermöglichen, wurde dieser Leitfaden zum Aufbaulehrgang Schule am Bauernhof mit 32 UE konzipiert.

Für das Angebot der „Bauernhofwoche“ sind weitere Beratungen/Ausbildungen im Bereich Zimmervermietung/Verpflegung/Kalkulation (z.B. Angebote von Urlaub am Bauernhof) sinnvoll.

Ziel des Lehrganges

Inhaltliche Ziele

Ziel 1:

Absolventen/-innen der bisherigen Ausbildung „Schule am Bauernhof (Halb- und Ganztage, 48 UE)“, den Zertifikatsabschluss ermöglichen.

Ziel 2:

Vertiefende Inhalte aus dem Bereich Schule am Bauernhof vermitteln.

Nutzen für die Teilnehmer/-innen

- Zertifikat Schule am Bauernhof
- Absolventen/innen können sowohl Halb- und Ganztage sowie mehrtägige Programme am Bauernhof anbieten.
- Erweiterung der Methoden für eine zielgruppenorientierte Programmgestaltung
- Vertiefendes Wissen zu den Themen Argumentation, Präsentation, Erste Hilfe und Hygiene

Mögliche Betätigungsfelder der Absolvent/innen

Angebot Schule am Bauernhof (Halb- und Ganztage, Bauernhofwoche)

Zielgruppe

Absolventen/-innen der Ausbildung „Schule am Bauernhof (Halb- und Ganztage, 48 UE)“

Allgemeine und spezielle Eingangsvoraussetzungen für die Teilnahme

Absolventen/-innen der Ausbildung „Schule am Bauernhof (Halb- und Ganztage, 48 UE)“

Teilnehmer/innenanzahl

Teilnehmer/innenanzahl pro Aufbaulehrgang:

Min.: 8 max.: 18

Bedarfsschätzung (Anzahl der geplanten Lehrgänge)

1 Lehrgang pro Jahr und Bundesland

Gestaltung der Ausbildung

Methodik und Didaktik

Soweit möglich soll den Teilnehmern und Teilnehmerinnen Gelegenheit geboten werden, weitgehend eigenverantwortlich in Kleingruppen zu arbeiten. Vorträge als „Frontalunterricht“ sollen vermieden werden.

Ausbildungsplan

Lehrplan im Überblick

Modul	Inhalte und Methodik	Anzahl Übungseinheiten
Modul 1	Projekt Schule am Bauernhof, Recht, Hygiene	8
Modul 2	Pädagogik, Argumentation und Präsentation	16
Modul 3	Erste Hilfe für das Angebot Schule am Bauernhof (Schwerpunkt Kinder, ev. Outdoor-Kurs)	8
Summe der UE		32

Ausführliche Beschreibung des Zeitplans und Detaillierter Bildungsplan – Inhaltliches Konzept

Die Durchführung erfolgt in ein oder in mehrtägigen Modulen.

Ein Ausbildungstag entspricht 8 UE.

Inhalte	Ziele	Übungseinheiten (UE)
Modul 1	Projekt Schule am Bauernhof, Recht, Hygiene	8
	Vertiefung der Inhalte der bereits absolvierten Ausbildung Schule am Bauernhof (Halb- und Ganztage, 48 UE)“	
Modul 2	Pädagogik, Argumentation und Präsentation	16
	Zielgruppengerechte Planung und Organisation von Bauernhof-Programmen Methoden der Vermittlung, Praxis Argumentation und Präsentation (Übungen für Echtsituationen z.B. Informationsvortrag für Lehrer/innen, Elternabende)	
Modul 3	Erste Hilfe für das Angebot Schule am Bauernhof	8
	Schwerpunkt Kinder/Jugendliche ev. in Form eines Outdoor-Kurses Hinweis: Voraussetzung ist ein absolvierter 16-Stunden Erste Hilfe-Grundkurs	
Summe der UE		32

Kursunterlagen

- Für alle LFI's steht die bundesweit erstellte Ausbildungsmappe „Schule am Bauernhof“ zur Verfügung (5. Auflage, Jänner 2013). (siehe Beilage)
- Weitere Kursunterlagen werden vom jeweiligen Trainer/von der jeweiligen Trainerin eingebracht. Teilweise entstehen sie auch erst während der Veranstaltung.

Anwesenheit der Teilnehmer/innen

Die Anwesenheit der Teilnehmenden wird vom Kursleiter/Trainer bzw. von der Kursleiterin/Trainerin ständig überprüft und mittels einer LFI-Teilnahmeliste dokumentiert. Eine 80%-ige Anwesenheit bei den einzelnen Modulen ist Voraussetzung zur Erlangung des Zertifikates.

Kurskritik

Nach Abschluss der Qualifizierung wird mittels standardisiertem Fragebogen ein Feedback zur Teilnehmer/innenzufriedenheit eingeholt. Damit soll die Erreichung der Lehrgangs- und Lehrziele überprüft werden.

Muss-Kriterien

- Allgemeine Zufriedenheit mit der Veranstaltung
- Leistung der Vortragenden (Trainer/innen, Referent/innen)
- Dauer der Veranstaltung
- Raum und Ort der Veranstaltung (inkl. Ausstattung)
- Anwendung der Inhalte
- Qualität der Unterlagen
- Beschwerden
- Verbesserungsmöglichkeiten

Kann-Kriterien

- Kursatmosphäre
- Umfeld (z.B. Küche, Infrastruktur, usw.)
- sonstige Auffälligkeiten und Kritikpunkte
- Was hat besonders gut gefallen?

Die Evaluierung

Diese erfolgt nach den Auswertungen der Teilnehmer/innenrückmeldungen, der Rückmeldungen der Vortragenden (Referenten/innen und Trainer/innen), sowie nach den vorgebrachten Beschwerden.

Als Grundlage dienen:

- Ergebnisse der standardisierten Feedback-Bögen
- Ergebnisse des Referent/innengesprächs
- Ergebnisse von Kundenreklamationen und Beschwerden (bei Beschwerden ist sofort zu reagieren und innerhalb einer Woche zu entscheiden, ob und welche Korrekturmaßnahmen einzuleiten sind)
- Vereinbarung von Verbesserungen gemeinsam mit der Kursleitung und den Vortragenden

Am Saisonende ist das zusammengefasste Ergebnis über die Kurskritik (Feedback und Evaluierung) an das LFI Österreich zu übermitteln. Beilage von Evaluierungsbogen!

Abschlussarbeit

Basis für den Erhalt des LFI-Zertifikates ist die 80%-ige Anwesenheitspflicht während des Lehrganges und eine themenbezogene und zielgruppengerechte Abschlussarbeit (z.B. schriftliches Drehbuch zu einem Bauernhof-Halbtage)

Beurteilung durch die Kursleitung (LFI) und eine Fachexperten/eine Fachexpertin.

Beurteilung

Die Beurteilung kennt:

- „mit ausgezeichnetem Erfolg“,
- „mit gutem Erfolg“ oder
- „mit Erfolg“ teilgenommen.

Zertifikatsrückseite

**LFI-ZERTIFIKATSLEHRGANG
AUFBAULEHRGANG
SCHULE AM BAUERNHOF**

Inhalt und Umfang des Lehrganges:

Modul	Bereiche	Unterrichts- einheiten (UE)
Modul 1 Projekt Schule am Bauernhof, Recht, Hygiene	Vertiefung der Inhalte der bereits absolvierten Ausbildung Schule am Bauernhof (Halb- und Ganztag, 48 UE)“	8
Modul 2 Pädagogik, Argumentation und Präsentation	Zielgruppengerechte Planung und Organisation von Bauernhof-Programmen Methoden der Vermittlung, Praxis Argumentation und Präsentation (Übungen für Echtsituationen z.B. Informationsvortrag für Lehrer/innen, Elternabende)	16
Modul 3 Erste Hilfe für das Angebot Schule am Bauernhof	Schwerpunkt Kinder/Jugendliche	8
Gesamt-Einheiten		32

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des ländlichen
Raums: Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

LE 07-13
Entwicklung für den Ländlichen Raum



lebensministerium.at

Zertifikatsanforderung

ZertNr	Anr	Name	Vorname	Straße	Ort	Geburtsdatum	Geburtsort	Abschluss
	Frau	Maria	Mustermann	Musterstraße 1	4545 Musterdorf	12/ April 1970	Musterdorf	sehr gutem Erfolg

Dieses Formular ist vor Beantragung der Bundes- Zertifikate im Bundes- LFI anzufordern.

Um die Zertifikate rechtzeitig zur Verteilung zu erhalten, müssen diese 2-3 Wochen vorher im Bundes- LFI bestellt werden.

lfi@lk-oe.at, Frau Mihatsch